

Pettenkofer-Stiftung

Unterstützen Sie durch Ihre Spende oder Zustiftung die Pettenkofer-Stiftung und leisten dadurch einen wirkungsvollen Beitrag zur Förderung der Wissenschaft und Forschung!

Bankverbindung für Spenden

Empfängerin:
Landeshauptstadt München

Bank:
Stadtsparkasse München

IBAN: DE86701500000000203000
BIC: SSKMDEMM

Verwendungszweck:
387727 Spende - Pettenkofer-Stiftung

Für eine Spendenquittung bitte den vollständigen Namen und die Adresse angeben.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite:
www.muenchen.de/pettenkofer-stiftung

Die Münchner Stiftungsverwaltung

Die Landeshauptstadt München betreut seit über 800 Jahren die Stiftungen ihrer Bürger*innen. Über 180 Stiftungen mit sozialer Zweckbindung zeugen von einem hohen sozialen Engagement der Münchner*innen und von einem großen Vertrauen in ihre Stadt.

Die Stiftungen helfen bedürftigen Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, älteren, kranken und obdachlosen Menschen, ebenso wie Menschen mit Behinderungen, Studierenden, Künstler*innen .

Alles aus einer Hand

- Juristische Beratung potenzieller Stifter*innen sowie Spender*innen
- Professionelle Nachlassabwicklung
- Kompetentes Stiftungsmanagement
- Verwendung für den guten Zweck

Herausgegeben von:
Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Stiftungsverwaltung
Orleansplatz 11
81667 München

Tel. 089 233-49301

stiftungsverwaltung.soz@muenchen.de

www.muenchen.de/stiftungsverwaltung

Leitung: Nathalie Lepper

Foto: Götzfried
Druck: Landeshauptstadt München, Sozialreferat
Druck auf 100% Recyclingpapier
Stand: März 2020



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

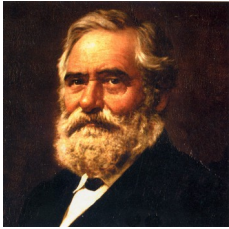
Pettenkofer-Stiftung

Förderung der Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Hygiene und Medizinischen Mikrobiologie und Virologie



Münchner
Stiftungsverwaltung

Pettenkofer-Stiftung



Max Josef **von Pettenkofer**
Arzt, Hygieniker, Chemiker,
Pharmazeut

* 3. Dezember 1818 in
Lichtenheim bei Neuburg an der
Donau

† 10. Februar 1901 in München

Gemälde Öl / Leinwand
(Theodor Pixis)

Stiftung

Im Jahr 1888 wurde die rechtsfähige, öffentliche Pettenkofer-Stiftung errichtet. Anlass war der 70. Geburtstag von Geheimrat Dr. Max von Pettenkofer, königlicher Universitätsprofessor und Ehrenbürger Münchens.

Mit dieser Stiftung möchte die Stadt München das Andenken an den Begründer der wissenschaftlichen Hygiene dauerhaft bewahren.

Stiftungszweck

Förderung der Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der wissenschaftlichen und praktischen Hygiene und Medizinischen Mikrobiologie und Virologie

Die Stiftung verwirklicht diesen Zweck, indem sie den Pettenkofer-Preis vergibt.

Pettenkofer-Stiftung

Zitat aus der Stiftungssatzung:
„Die Fragen und Arbeiten sollen nicht nur wissenschaftlichen Wert besitzen, sondern auch von praktischer Bedeutung sein.“

Kuratorium

Das Kuratorium der Pettenkofer-Stiftung besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Sebastian Groth
Stadtdirektor des Sozialreferats der Landeshauptstadt München
- Prof. Dr. Oliver T. Keppler
Max von Pettenkofer-Institut der LMU München, Vorstand Virologie
- Prof. Dr. Sebastian Suerbaum
Max von Pettenkofer-Institut der LMU München, Vorstand Medizinische Mikrobiologie u. Krankenhaushygiene

Pettenkofer-Preis

Die Stiftung zeichnet mit diesem Preis herausragende Wissenschaftler*innen aus, die sich auf dem Gebiet der wissenschaftlichen und praktischen Hygiene und Medizinischen Mikrobiologie oder Virologie in besonderer Weise hervorgetan haben. Dabei wird sie von einem fachkundigen Preisgericht beraten.

Die Preisverleihung und das Preisgeld in Höhe von 5000 Euro werden seit 2017 von Roche Diagnostics Deutschland GmbH gesponsert.



Pettenkofer-Stiftung

Preisträger*innen und Themen der letzten Jahre:

2019

Prof. Dr. Marylyn Addo (Universität Hamburg-Eppendorf) und Prof. Dr. Claire-Anne Siegrist (Universität Genf, Schweiz)

„Neue Präventionsmaßnahmen gegen Virusinfektionen“

Die Preisträgerinnen wurden für ihre bahnbrechende Arbeit zur Testung eines präventiven Ebola-Impfstoffs ausgezeichnet.



Die Preisträgerinnen des Pettenkofer-Preises 2019: Prof. Dr. Marylyn Addo und Prof. Dr. Claire-Anne Siegrist mit Vertretern der Roche Diagnostics Deutschland GmbH und dem Kuratorium der Stiftung

2018

Prof. Mark Achtmann (PhD, FRS, Universität Warwick, UK)

„Die Evolution bakterieller Pathogene und ihrer Assoziation mit dem Menschen“